

# Herr, bleib bei mir

Henry Francis Lyte

deutsch von Theodor Werner

bearb. Gerhard Spingath

Gerhard A. Spingath

*sf* *p*

Herr, bleib bei mir, der A - bend bricht her - ein. Es  
der Tag, das Le - ben weicht, mein  
ich brauch dein Na - he - sein, denn  
dann fürch - te ich kein Leid, kein

kommt die Nacht, die Fin - ter - nis fällt ein.  
Werk ver - geht, der Er - den - ruhm ver - bleicht,  
des Ver - su - chers Macht brichst du al - lein.  
Un - glück kei - ner Trüb - sal Bit - ter - keit.

*mf*

Wo fänd ich Trost, wärest du, mein Gott, nicht hier?  
um - ringt von Fall und Wan - del le - ben wir.  
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt ver - lier?  
Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier!

*sf*

Hilf dem, der hilf - los ist:  
Un - wan - del - bar bist du: Herr, bleib bei mir!  
In Licht und Dun - kel - heit,  
Den Sta - chel nahmst du ihm,